

# GRATEFUL CHILDREN

## Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Januar – 30. Juni 2016

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 9. Februar 2016 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 17'500.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 13 412.— wurden für die Löhne und Lohnbestandteile von 19 Personen benötigt (1 Rechtsanwältin, 3 Sozialarbeiterinnen, 3 Psychologen, 2 Erzieherinnen)
- Mit CHF 2 513.— bezahlten wir Arztkosten, Medikamente und eine Brille.
- CHF 1 575.— setzten wir für den Kauf von Schulmaterialien und Kleider ein.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abzudecken. Sie werden für den Lohn von einer Sozialarbeiterin und zwei Psychologen sowie zur Bezahlung von Arztkosten, Medikamenten, Kleidern und Schulmaterialien der Kinder und Jugendlichen zweckgebunden eingesetzt.

### Bewegtes halbes Jahr

Wir blicken auf eine sehr bewegte erste Jahreshälfte zurück, was die Geschehnisse in vielen Ländern auf der Welt angeht und auch was Ecuador betrifft. Wir denken hier an die schlechten Petrolpreise die eine grosse finanzielle Krise verursacht haben, dazu kommen dann noch die Folgen vom verheerenden Erdbeben an der Küste Ecuadors. Obwohl es so viele Lebensopfer gefordert hat, die Innenstädte von Manta, Portoviejo y Pedernales wurden dem Erdboden gleichgemacht, tausende von Familien wohnen immer noch in Notlagern, war es trotzdem ein Segen, dass das Erdbeben „noch“ am hellen Tag geschah. So konnten sich die meisten Menschen ins Freie retten! Es erschüttert und muss uns wachrufen, was in einer Minute mit allem materiellen geschehen kann! Bei uns war das Erdbeben nicht so stark, weil wir weiter vom Epizentrum entfernt waren, trotzdem waren die Erdbewegungen so heftig, dass es uns allen „schwindelig“ wurde, als wir ins Freie gesprungen sind, hin zu unserem grossen Platz. Dort haben wir uns alle getroffen, denn alle Misioneras, wie gute Mütter, hatten sich mit ihren Kindern ins Freie gerettet!

Die grosse finanzielle Krise hat sich nun noch mehr auf unseren Vertrag ausgewirkt, wir sind nun schon im vierten Monat ohne den staatlichen Zuschuss. Ihr könnt Euch vorstellen, wie schwer wir da durchschwimmen mit unserer Grossfamilie! Dem Himmel sei gedankt, dass wir nach diesem Informationsbericht wieder mit einem weiteren Beitrag rechnen können. Was würde geschehen ohne Euch? Nein, das malen wir uns gar nicht aus, wir hoffen ganz fest auf die weitere Unterstützung, ist Euer fester Beitrag doch das, womit wir immer rechnen.



# GRATEFUL CHILDREN

## HINAUSGERETTET - ein Augenzeugenbericht

Hier eine Geschichte von einem kleinen Mädchen mit sechs Jahren. „Jarixa kam mit dem Auto der Spezialpolizei, die dieses kleine Mädchen aus einer „Familienhölle“ hinausgerettet hat. Das Mädchen kam ohne Schuhe, mit schmutzigen Kleidern, einem total zerzausten Lockenhaar und mit einem herzbewegenden traurigen, abwesenden Blick. Ich konnte nicht verhindern, sogar an eine geistige Behinderung zu denken. Nach der Begrüßung, als ich dann mit ihr allein war, setzte ich das Mädchen auf meinen Schoß, und vernahm ein verhaltenes, aber dauerndes und leises Schluchzen. Ich streichelte ihr über die Haare und bestaunte ihre wilden Locken. Bei näherem Hinsehen erschreckte ich, die Haare waren belebt: Noch nie in meinem Leben hatte ich so viele Läuse gesehen! Ich hielt den Atem an und dachte: Es scheint, dass die Kleine sich dem Jucken ergeben hat, sie hatte zu viele „Kopfbewohner“, aussichtslos sich zu wehren. Während ich diesen Gedanken nachging, neigte die Kleine den Kopf nach vorne, und da sah ich im Nacken eine lange, blutige und eitrig-wunde! Als ich dann noch die Arme des Mädchens von hinten betrachtete, entdeckte ich viele weisse, runde Flecken, was wohl ein schlimmer Hautpilz sein konnte. Wenn ein kleines Mädchen körperlich so viel leidet, wieviel schlimme Innenwunden wird sie wohl haben? Ich war zutiefst betroffen, die Eindrücke waren zu viel, ich weinte im Rücken dieser kleinen Heldin. Untenstehend ein Foto von ihr, so wie die Kleine ankam. Ich kann das wohl tun, denn inzwischen hat sie ihr Gesicht so gewandelt, man erkennt sie nicht mehr, sie hat wieder lachen gelernt, Lebensfreude keimt, es begann ein neues Leben für sie.



# GRATEFUL CHILDREN

## **Herzlich willkommen und alles Gute für die Zukunft**

Ende des Schuljahres sind wieder viele Kinder und Jugendliche in die erweiterte Familie eingegliedert worden und Besuche haben bestätigt, dass es Ihnen gut geht, und dass Ihnen die Zeit bei uns so gut getan hat, da sie Erlerntes anwenden! Drei unserer Kleinsten haben in diesen Monaten mit ihren Adoptiveltern ein neues Leben begonnen. Es geht Ihnen allen gut! Das erfreut uns und sicherlich auch Euch! Es gibt aber bei uns nie leere Plätze, es kamen sofort wieder viele Kinder und Jugendliche zu uns. Wie ihr nachher sehen werdet, hat sich unsere Familie sehr verjüngt, denn wir haben viele Kleinkinder bei uns und dazu noch Geschwistergruppen. Weil man jetzt so viel vom Erdbeben spricht, pflege ich zu sagen: „Unsere Kinder kommen von den „Familienerdbeben“, die nie aufhören, sie nehmen eher zu.

## **HOFFNUNGSFAMILIE**

Im Moment haben wir 54 Kinder und Jugendliche bei uns:

- 7 Kinder unter 4 Jahre, 4 Buben und 3 Mädchen
- 15 Kinder 5 bis 8 Jahre, 8 Buben und 7 Mädchen
- 10 Kinder 9-12 Jahre, 1 Bub und 9 Mädchen
- 22 Kinder 13-17 Jahre, 5 Buben und 17 Mädchen

## **SPENDENVERWENDUNG UND DANK**

Wir bedanken uns recht herzlich für den Halbjahresbeitrag dieses Jahres, der bei uns im Januar eingegangen ist und der den uns anvertrauten jungen Menschenleben zugutekam. Der Himmel möge Eure Grosszügigkeit lohnen und über Euer Leben einen stillen, aber fühlbaren Segen breiten. Wie immer haben wir Euren Beitrag für die Kosten vom Personal eingesetzt, die direkt mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, sowie für Medizin und Einkäufe, die mit dem Schulbeginn zusammenhängen und den Kindern direkt zugutekommen. Auch für das nächste Halbjahr wird Eure Spende für diese Ausgaben eingesetzt werden.

Nun wünsche ich Euch weiterhin Alles Gute und grüsse Euch ganz herzlich, mit allen Misioneras und mit unserer ganzen Hoffnungsfamilie.

Eure Isabel mit allen Kindern, Jugendlichen und allen Misioneras.

Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María de la Esperanza basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

# GRATEFUL CHILDREN

## Anhang

Genauere Verwendung der Spendengelder (in CHF):

09.02.16	Zahlungseingang	17 500.—	
	<b>Löhne*</b>		
29.06.16	Samaritana Suárez, Rechtsanwältin, Lohn Jan.- Jun.	3 625.00	
25.01.16	Erika Viteri, Sozialarbeiterin, Lohnzuschuss Jan.	271.90	
25.02.16	Edmila Borbor, Sozialarbeiterin, Feb.- Jun., Lohnzuschuss	1 631.30	
29.06.16	Lutgarda Sancan, Sozialarbeiterin, Feb.-Jun., Lohnzuschuss	1 359.40	
29.06.16	Patricia Tomalá, Psychologin, Jan.-Jun., Lohnzuschuss inkl. 13. Monatslohn	1 878.50	
25.05.16	Kleber Macanchi, Psychologin, Feb. – Mai, Lohnzuschuss	1 087.50	
29.06.16	Tatjana Illesca, Psychologin, Jun., Lohnzuschuss	271.90	
29.06.16	Jenny Acosta, Erzieherin, Jan.-Jun., Lohnzuschuss	1 474.20	
29.06.16	María Apolinario, Erzieherin, Jan.-Jun., Lohnzuschuss	1 812.50	
	<b>Medikamente</b>		
29.06.16	67 Rezepte (Arztbesuche), 1 Ultraschall, 1 Laboruntersuchung 1 Brille und div. Medikamente	2 512.35	
	<b>Schulmaterial</b>		
25.05.16	Bücher und Schulmaterial	746.90	
25.05.16	Schulkleidung	468.15	
29.06.16	Unterwäsche	360.50	
	Rundungsdifferenz		0.10
	Total	17 500.—	17 500.—

\* Davon CHF 5'000.- durch eine testamentarische Zuwendung finanziert

### Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Juli bis Dezember 2016

1. Betreuung: Löhne von Psychologen und einer Sozialarbeiterin.
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten sowie Medikamente und Laboruntersuchungen.
3. Kleider und Schulmaterialien.